

## **Bericht über die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Abiturprüfungen 2008 mit landeseinheitlichen Aufgabenstellungen**

### **Grundlagen**

Grundlage für Vorbereitung und Durchführung der zentralen Prüfungen im Abitur 2008 bildet der Beschluss der Deputation vom 13.2.2003 (Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufen und die Einführung des Zentralabiturs im Lande Bremen, L 177/15).

Der Beschluss sieht erstmalig für das Abitur 2007 vor, dass alle schriftlichen Prüfungen im dritten Prüfungsfach auf der Grundlage einer landeseinheitlichen Aufgabenstellung erfolgen. Mit dem Abitur 2008 erfolgt die zentrale Aufgabenstellung zusätzlich in den Leistungskursen (erstes bzw. zweites Prüfungsfach) der Fächer: Fortgesetzte Fremdsprache, Deutsch, Mathematik, Biologie, Chemie und Physik.

Bei den Prüfungsaufgaben bestehen Auswahlmöglichkeiten. Im Aufgabenfeld 1 können die Prüflinge auswählen, in den Aufgabenfeldern 2 und 3 erfolgt die Auswahl durch die Schule (L 40/16).

Die in diesem Bericht angeführten Befragungsergebnisse sind Teile der wissenschaftlichen Begleitung der Einführung zentraler Abiturprüfungen im Lande Bremen durch das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt (DIPF, Prof. Klieme) und die PH Freiburg (Prof. Maag Merki).

Für die Evaluation wurden Befragungen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften der Gymnasialen Oberstufen sowohl vor als auch nach dem Abitur durchgeführt. Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um einen Zwischenbericht der Auswertung, der Bericht für 2008 wird Ende des Jahres vorliegen.

### **Vorbereitung**

Zur Vorbereitung des Zentralabiturs wurden in den betroffenen Fächern Fachkommissionen eingerichtet bzw. die Aufgabenstellung fachlich koordiniert. Die landeseinheitliche Aufgabenstellung wurde curricular vorbereitet durch die Vorgabe der Schwerpunktthemen, die Festlegung der Aufgabentypen sowie ihre fachliche Konkretisierung in Musteraufgaben. Die Festlegung der Schwerpunktthemen für die Abiturprüfung 2008 erfolgte im Januar 2006, bevor der Jahrgang, der 2008 Abitur gemacht hat, in die prüfungsrelevante Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe eintrat.

Mit den Leitungen der Fachkonferenzen fanden mehrfach Rückkopplungsveranstaltungen statt, in den Dienstbesprechungen wurden die Schwerpunktthemen erörtert und Musteraufgaben speziell für die Prüfungen in den Leistungskursen vorgestellt.

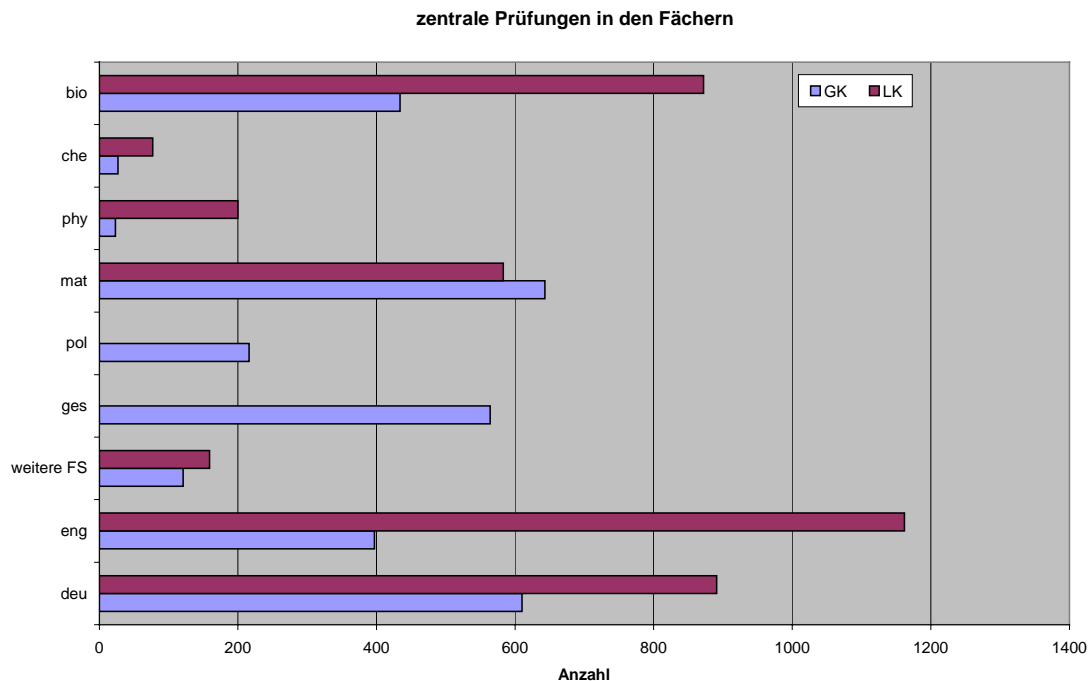
Die Prüfungsaufgaben wurden konzipiert für die Verwendung in der Gymnasialen Oberstufe, den Beruflichen Gymnasien, den Doppelqualifizierenden Bildungsgängen mit Abschluss Allgemeine Hochschulreife sowie im zweiten Bildungsweg (Kolleg und Abendgymnasium) und der Nichtschülerprüfung.

### **Durchführung der Prüfung**

Die Prüfungen fanden Ende April / Anfang Mai 08 (21.4. bis 5.5.08) statt. Für die Nachprüfungen in den zentral geprüften Fächern war der Zeitraum 19.-26.05.08 vorgesehen.

Es haben insgesamt 2873 Prüflinge in den Grundkursen und Leistungskursen an den Prüfungen teilgenommen. Alle Prüflinge, die die Prüfung zur Allgemeinen Hochschulreife nach der Abiturprüfungsordnung abgelegt haben, wurden in zwei Prüfungsfächern auf der Grundlage der landeseinheitlichen Aufgabenstellung geprüft, 35 % der Prüflinge in allen drei schriftlich geprüften Fächern.

Die Prüfungen verteilen sich unterschiedlich auf die Fächer:



In den Fächern Geschichte und Biologie wurden neben den deutschsprachigen Aufgaben auch Aufgaben für die bilingualen Prüfungen (Grundkurs) vorgelegt. In Mathematik wurden drei verschiedene Aufgabensätze ausgearbeitet, um die unterschiedlichen Rechnertechnologien berücksichtigen zu können. Unter der Rubrik „weitere FS“ sind die Fächer Französisch, Spanisch, Griechisch (nur GK), Latein, Türkisch (nur GK), Polnisch (nur GK) und Russisch zusammengefasst.

Fächer mit einer großen Anzahl von Prüfungen sind Englisch, Deutsch, Mathematik, Biologie und Geschichte.

Die Aufgaben wurden den Schulen für jeden Prüfling zur Verfügung gestellt und für die einzelnen Prüfungsgruppen zusammengestellt.

## Auswertung

Für die Auswertung der Abiturprüfung mit einer landeseinheitlichen Aufgabenstellung ist nicht nur der Bereich der Prüfungsergebnisse und -leistungen von Bedeutung. Für die Akzeptanz der geänderten Organisationsform ist die Vorbereitung und die Organisation der Prüfungen sowie die Anlage der Prüfungsaufgaben in Bezug zu den curricularen Vorgaben von großer Bedeutung.

Der Bericht bezieht sich deswegen in der Auswertung auf die folgenden drei Bereiche:

- Vorbereitung und Organisation des Prüfungsgeschehens, Arbeitsbelastung
- Curriculare Stimmigkeit der Prüfungsaufgaben
- Prüfungsergebnisse der Schülerinnen und Schüler

## Organisation

Die Prüfungen verliefen reibungslos, in allen Prüfungsgruppen lagen die Prüfungsaufgaben für jeden Prüfling vor. Das Landesinstitut für Schule hatte die Prüfungsaufgaben an die Schulen ausgeliefert. Im Vorfeld der Prüfung war der Ablauf mit den Schulen festgelegt worden. Die Rückmeldungen aus den Dienstbesprechungen sowohl der Leitungen der Fachkonferenzen als auch der Schulleitungen waren entsprechend positiv.

Zur Beurteilung von Vorbereitung und Organisation der Prüfungen liegen auch Daten aus der Befragung der beteiligten Lehrkräfte vor. Die Befragungsergebnisse decken sich mit den Eindrücken aus den Besprechungen.

Tabelle 1 Beurteilung des Ablaufs des Zentralabiturs, Perspektive Lehrpersonen; Einzelitems

| Skala   | 2007 |      |      | 2008 |      |      |
|---|------|------|------|------|------|------|
|   | N    | M*   | SD   | N    | M*   | SD   |
| Die Übermittlung der zentral gestellten Abituraufgaben verlief ohne Probleme.                                   | 209  | 3.69 | 0.50 | 276  | 3.71 | 0.52 |
| Wir wurden ausreichend über die Durchführung des Zentralabiturs beraten.  | 208  | 3.46 | 0.63 | 279  | 3.48 | 0.64 |
| Alles in allem konnte das Zentralabitur gut bewältigt werden.   | 209  | 3.56 | 0.52 | 282  | 3.53 | 0.53 |
| Die zentral gestellten Abituraufgaben konnten den Schüler/innen rechtzeitig zu Prüfungsbeginn vorgelegt werden. | 210  | 3.79 | 0.45 | 279  | 3.80 | 0.43 |
| Wir wurden über den technischen Ablauf des Zentralabiturs nur ungenügend beraten.                               | 210  | 1.53 | 0.72 | 274  | 1.54 | 0.78 |
| Die Organisation des Zentralabiturs ist an unserer Schule problemlos verlaufen.                                 | 209  | 3.65 | 0.53 | 277  | 3.69 | 0.50 |
| Die Durchführung des Zentralabiturs verlief an unserer Schule störungsfrei.                                     | 209  | 3.73 | 0.51 | 275  | 3.71 | 0.51 |

\*Antwortmöglichkeiten: 1 = trifft gar nicht zu; 2 = trifft eher nicht zu; 3 = trifft eher zu; 4 = trifft genau zu

Die Rückmeldungen zu den organisatorischen Belangen des Zentralabiturs sind wie bereits zum Abitur 2007 positiv, die Ausweitung der zentralen Aufgabenstellung auf die Leistungskurse konnte von den Schulen und dem Landesinstitut gut bewältigt werden.

Die in der Vorgabe von zentralen Aufgaben für die Abiturprüfung liegende Arbeitsentlastung für die Lehrerinnen und Lehrer wird zunehmend gesehen, die Beurteilung fällt für das Abitur 2008 positiver aus. Die Wahrnehmung eines gesteigerten Leistungsdrucks durch die Lehrkräfte ist unterschiedlich, der hohe Wert der Standardabweichung und eine Ausprägung des Mittelwertes zwischen „trifft eher nicht zu“ und „trifft eher zu“ machen dies deutlich.

Tabelle 2 Belastung/Entlastung (Lehrpersonen)

|   | 2007 |      |      | 2008 |      |      |
|---|------|------|------|------|------|------|
|   | N    | M*   | SD   | N    | M*   | SD   |
| Das Landesabitur hat mich in meiner bisherigen Arbeit entlastet. (Einzelitem)               | 406  | 2.14 | 0.84 | 385  | 2,33 | 0.84 |
| Seit das Landesabitur eingeführt ist, fühle ich einen größeren Leistungsdruck. (Einzelitem) | 406  | 2.49 | 0.88 | 376  | 2.48 | 0.84 |

\*Antwortmöglichkeiten: 1 = trifft gar nicht zu; 2 = trifft eher nicht zu; 3 = trifft eher zu; 4 = trifft genau zu

### Curriculare Stimmigkeit der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgaben waren auf die curricularen Vorgaben abgestimmt, die Aufgabentypen entsprachen den vorgegeben Strukturen, die Aufgabenstellungen waren entsprechend der Operatoren<sup>1</sup> vorgegeben. Die Aufgaben entsprachen auch den im Unterricht gestellten Anforderungen, so dass die Prüflinge auf das Abitur hinreichend vorbereitet waren, so jedenfalls die Einschätzung der Lehrkräfte.

Die Ergebnisse der Befragung der Lehrkräfte ist auch hier mit den Besprechungen, die die Kommissionen gemeinsam mit den Leitungen der Fachkonferenzen durchgeführt haben, in Übereinstimmung.

Tabelle 3 Beurteilung der Aufgaben des Landesabiturs, Perspektive Lehrpersonen

| Skala  | 2007 |      |      | 2008 |      |      |
|--|------|------|------|------|------|------|
|  | N    | M*   | SD   | N    | M*   | SD   |
| Anforderungsniveau                           | 210  | 3.21 | 0.48 | 288  | 3.12 | 0.45 |
| Inhalt der Abituraufgaben                    | 211  | 3.23 | 0.48 | 281  | 3.12 | 0.49 |
| Verständlichkeit                             | 211  | 3.25 | 0.60 | 285  | 3.14 | 0.60 |
| Übereinstimmung Unterricht mit Zentralabitur | 170  | 3.09 | 0.49 | 215  | 3.08 | 0.52 |
| Qualität der Korrekturbeschreibung           | 210  | 3.18 | 0.52 | 281  | 3.10 | 0.54 |
| Differenzielle Beurteilung und Bewertung     | 210  | 3.06 | 0.50 | 280  | 2.95 | 0.55 |

\*Antwortmöglichkeiten: 1 = trifft gar nicht zu; 2 = trifft eher nicht zu; 3 = trifft eher zu; 4 = trifft genau zu

In der Tendenz zeigen sich in 2008 leicht geringere Werte als in 2007, diese Differenz wird besonders bei der Qualität der Korrekturbeschreibung und der Inhalte der Abituraufgaben sichtbar. Nur in diesen Bereichen sind bei den Lehrerinnen und Lehrern, die am Abitur 2007 und 2008 beteiligt waren, statistisch bedeutsame Unterschiede festzustellen.

Die Einschätzung der Lehrerinnen und Lehrer sind an die Kommissionen weitergegeben worden und werden in den Besprechungen mit den Leitungen der Fachkonferenzen zur Vorbereitung des Abiturs 2009 einfließen.

Nach Auffassung der befragten Lehrkräfte sind die Aufgaben in ihrem Anforderungsniveau angemessen.

Nicht nur die Stimmigkeit der Prüfungsaufgaben mit dem Unterricht wird positiv eingeschätzt, auch die Aufgaben selber werden eher positiv von den Lehrkräften beurteilt. Sie ermöglichen es den Prüflingen, dass sie ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Kompetenzbereichen darlegen können, und sie beschränken sich nicht auf Teilbereiche der vorgegeben Prüfungsgegenstände.

Die Aufgaben im Abitur 2008 werden von den Schülerinnen und Schülern insbesondere in den Grundkursen kritischer gesehen als 2007, in den Leistungskursen ist die Differenzen zwischen 2007 und 2008 gering. Im Abitur 2007 wurden alle Leistungskursaufgaben von den Lehrkräften selber gestellt, vor diesem Hintergrund zeigt das Ergebnis, dass es durch die intensive Kommunikation zwischen Kommissionen und Fachkonferenzen gelungen ist, Aufgaben zu erstellen, die die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Verständlichkeit und Be-

<sup>1</sup> Operatoren: konkrete Arbeits-/Handlungsaufträge, z.B. nennen, aufzählen; zusammenfassen; vergleichen, gegenüberstellen; einordnen ...

zug zum Unterricht ähnlich einschätzen wie die kursbezogenen Aufgabenstellungen in den vorangegangenen Jahren.

Tabelle 4 Beurteilung der Aufgaben des Landesabiturs, Perspektive Schüler/innen

|  | Jahr | N    | M*   | SD   |
|--|------|------|------|------|
| <b>LK</b> Inhalt der Abituraufgaben        | 2007 | 1136 | 3.02 | 0.67 |
|  | 2008 | 949  | 2.91 | 0.68 |
| Verständlichkeit der Abituraufgaben        | 2007 | 1131 | 3.14 | 0.63 |
|  | 2008 | 945  | 3.02 | 0.66 |
| Kongruenz mit Vorbereitungen im Unterricht | 2007 | 1128 | 2.98 | 0.66 |
|  | 2008 | 935  | 3.02 | 0.64 |
| <b>GK</b>                                  |      |      |      |      |
| Inhalt der Abituraufgaben                  | 2007 | 568  | 3.16 | 0.60 |
|  | 2008 | 473  | 2.89 | 0.69 |
| Verständlichkeit der Abituraufgaben        | 2007 | 565  | 3.16 | 0.60 |
|  | 2008 | 472  | 2.96 | 0.68 |
| Kongruenz mit Vorbereitungen im Unterricht | 2007 | 565  | 3.18 | 0.65 |
|  | 2008 | 468  | 2.94 | 0.68 |

\*Antwortmöglichkeiten: 1 = trifft gar nicht zu; 2 = trifft eher nicht zu; 3 = trifft eher zu; 4 = trifft genau zu

Die Gesamteinschätzung des Abiturs durch die Lehrerinnen und Lehrer fällt eher positiver aus, die der Schüler hat leicht höhere Werte als 2007. Bei der Ausweitung der zentralen Aufgabenstellung auf weitere Fächer ist dies auch aus Schülersicht nicht verwunderlich.

Tabelle 5 Unsicherheit in Bezug auf Anforderungen der Abiturprüfungen

| Skala                         | 2007 |      |      | 2008 |      |      |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|------|
|                               | N    | M*   | SD   | N    | M*   | SD   |
| Unsicherheit (Lehrpersonen)   | 407  | 2.25 | 0,61 | 385  | 2.08 | 0.58 |
| Unsicherheit (Schüler/-innen) | 2208 | 2.32 | 0,73 | 2854 | 2.48 | 0.71 |

\*Antwortmöglichkeiten: 1 = trifft gar nicht zu; 2 = trifft eher nicht zu; 3 = trifft eher zu; 4 = trifft genau zu

### Leistungs-Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler

Die Einführung der landeseinheitlichen Aufgabenstellung in der Abiturprüfung dient der Vergleichbarkeit der Leistungsanforderungen durch zentrale Vorgaben. Durch die Vorgabe wichtiger inhaltlicher Bereiche wird auch eine deutlichen Schwerpunktsetzung in der Qualifikationsphase vorgegeben.

Die Umstellungen können Auswirkungen auf die Leistungsbewertung in den Bereichen:

- Gesamtnote
- Zusammenhang zwischen den Noten in den Halbjahren der Qualifikationsphase und den Prüfungsnoten

haben.

Ein starker Zusammenhang zwischen den Noten deutet darauf hin, dass in der Qualifikationsphase die Anforderungen an die Leistungen im Unterricht mit den durch zentrale Aufgaben und Bewertungsvorgaben gesetzten Leistungsanforderungen in der Prüfung ähnlich sind. Der Unterricht bereitet entsprechend angemessen auf die Abschlussprüfungen vor. Die Rückwirkung der Anforderungen in der Prüfung auf die Leistungsbewertung in der Qualifikationsphase ist auch deshalb von großer Bedeutung, weil die Abiturnote nur zu knapp einem Drittel durch die Leistung in der Prüfung selber bestimmt wird.

## Vergleich der Noten (Jahrgang 2006 – 2007 – 2008)

**Gesamtnote im Abitur** (alle Schulen, die den Abschluss Allgemeine Hochschulreife vergeben):

**2006:** 2,498 (2570 Prüflinge haben bestanden, 83 haben nicht bestanden)

**2007:** 2,478 (2460 Prüflinge haben bestanden, 79 haben nicht bestanden)

**2008:** 2,450 (2782 Prüflinge haben bestanden, 89 haben nicht bestanden)<sup>2</sup>

Die Werte unterscheiden sich kaum, sie bewegen sich im Rahmen der üblichen statistischen Schwankungen zwischen den Abiturjahrgängen.

Für einen weitergehenden Vergleich zwischen den Ergebnissen des letzten Jahrgangs ohne eine zentrale Aufgabenstellung mit dem Abiturjahrgängen 2007 und 2008 kann nicht auf die Ergebnisse von allen Schulen zurückgegriffen werden, da die einzelnen Prüfungsleistungen nur von einigen Schulen (9 Schulen) für die Abiturprüfungen 2006 vorliegen.

Tabelle 6 Punktzahlen in der schriftlichen Abiturprüfung

| Jahr | N    | Mittelwert | Standardabweichung | Standardfehler |
|------|------|------------|--------------------|----------------|
| 2006 | 2853 | 8.6803     | 3.38021            | .06328         |
| 2007 | 6179 | 8.6270     | 3.34077            | .04250         |
| 2008 | 6834 | 8.5575     | 3.35822            | .04062         |

Bei den Leistungen in den schriftlichen Abiturprüfungen gibt es über die drei letzten Jahre, aus denen auch die Einzelergebnisse vorliegen, keine statistisch bedeutsamen Unterschiede zwischen den Abiturjahrgängen.

Der Vergleich der Leistungen in den letzten beiden Abiturjahrgängen macht Folgendes deutlich:

- Der Mittelwert der Gesamtnote ist in den drei Jahrgängen im Rahmen der statistischen Schwankungen gleich.
- Die schriftlichen Prüfungsleistungen unterscheiden sich zwischen den Jahrgängen nicht statistisch bedeutsam.

Der Mittelwert ist jeweils über alle Fächer gebildet worden, eine fachspezifische Auswertung steht noch aus.

## Zusammenhang zwischen Prüfungsnoten und Halbjahresnoten

Die Analyse des Zusammenhangs zwischen den Prüfungsleistungen (nur schriftliche Leistung) und den Halbjahresnoten in der Qualifikationsphase zeigt für die Abiturjahrgänge 2007 und 2008 einen starken Zusammenhang. Mit der Einführung zentraler Aufgabenstellungen in der Prüfung hat sich dieser Zusammenhang in der vorliegenden Deutlichkeit erst herausgebildet wie die Auswertung des Abiturs 2007 gezeigt hat (s. Bericht zum Abitur 2007).

Die Ergebnisse lassen vermuten, dass über die Vorgaben zum Zentralabitur und die wiederholten Dienstbesprechungen mit den Fachkollegien der Schulen das Anforderungsniveau in der Abiturprüfung deutlich war und auch zum Maßstab für die Bewertung der Schülerleistungen in der Qualifikationsphase genommen wurde. Die Einführung einer zentralen Aufgabenstellung in der Prüfung hat damit nicht nur eine Auswirkung auf die Prüfung selber, sie wirkt auch auf die Leistungsanforderungen im Unterricht zurück und führt hier zu einer Vereinheitlichung des Anforderungsniveaus. Diese Interpretation ist auch in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Befragung der Lehrkräfte zum Abschnitt „Kongruenz von Abiturprüfung und Unterricht“ (s.o.).

<sup>2</sup> Abschluss des ersten Durchgangs im Schulversuch „Abitur nach 12 Jahren“

Tabelle 7 Zusammenhang zwischen Halbjahresnoten und Abiturnoten in den ersten drei schriftlichen Prüfungsfächern

|        |                         | <b>2007</b> | <b>2008</b> |
|--------|-------------------------|-------------|-------------|
| LK     | Punktzahl Halbjahr 12_1 | 0.66        | 0.66        |
| N=4119 | Punktzahl Halbjahr 12_2 | 0.69        | 0.68        |
|        | Punktzahl Halbjahr 13_1 | 0.75        | 0.74        |
|        | Punktzahl Halbjahr 13_2 | 0.75        | 0.76        |
| GK     | Punktzahl Halbjahr 12_1 | 0.63        | 0.63        |
| N=2060 | Punktzahl Halbjahr 12_2 | 0.66        | 0.66        |
|        | Punktzahl Halbjahr 13_1 | 0.70        | 0.71        |
|        | Punktzahl Halbjahr 13_2 | 0.72        | 0.74        |

Der starke Zusammenhang zwischen Halbjahresnote und Abiturprüfung hat sich auch im Abitur 2008 wieder herausgestellt.

Es scheint sich die über die Vorbereitung auf zentrale Prüfungen geführte Auseinandersetzung um Leistungsanforderungen auch auf die Halbjahresergebnisse auszuwirken wie die Analysen der letzten beiden Jahrgänge zeigt.

### **Fazit**

Die Ausweitung der zentralen Aufgabenstellung im Abitur auch auf zentrale Leistungskurse ist organisatorisch reibungslos verlaufen, die Aufgaben hatten ein angemessenes Anforderungsniveau und deckten mehrere Kompetenzbereiche ab. Die zentrale Aufgabenstellung führte nicht zu einer Verengung der Aufgabenstellungen. Die Aufgabengestaltung wird von den Lehrerinnen und Lehrern für das Abitur 2007 kritischer gesehen als im ersten Durchgang, in dem nur Grundkurse zentral geprüft worden sind.

Zwischen den Leistungsanforderungen an die Schülerinnen und Schüler in der Abiturprüfung und der Qualifikationsphase besteht ein starker Zusammenhang, dieser positive Effekt scheint durch eine Verdeutlichung der Leistungsanforderungen in der Abiturprüfung erreicht worden zu sein. Es werden hier aber weitere Analysen notwendig sein.

Der Bericht über die Evaluation des Abiturs 2008 wird im Dezember 2008 vorliegen, die wissenschaftliche Begleitung wird auch im Abitur 2009 fortgesetzt.